

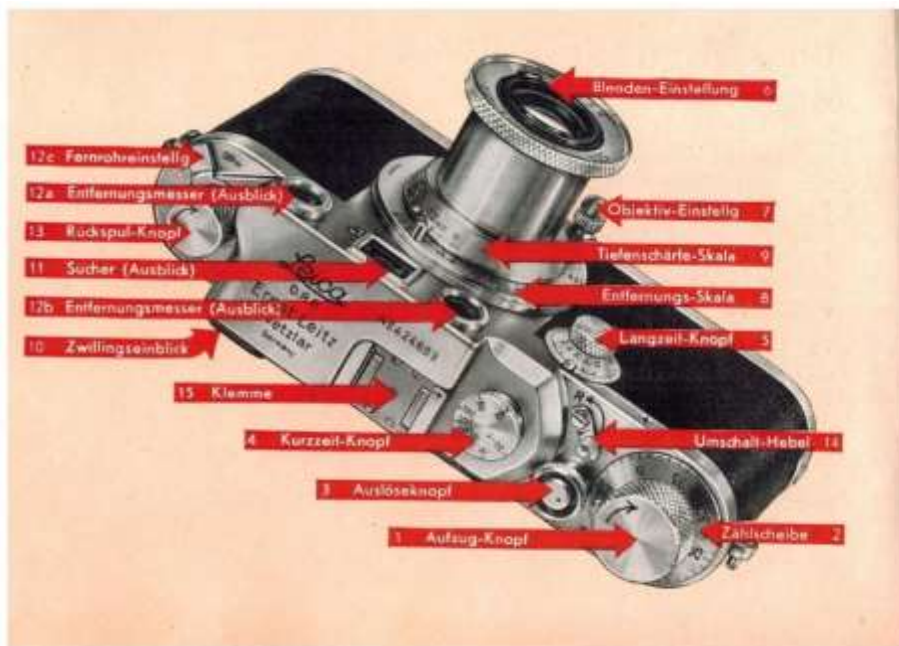


Die *Leica* ist überall dabei..

sie begleitet die ersten Schritte des Kindes, nimmt teil an Ferienfreuden und Sportereignissen und fängt das Tagesgeschehen ein. Dem Forscher in den Tropen und in der Arktis, dem Wissenschaftler im Forschungsinstitut und Laboratorium, dem Techniker, Künstler und dem Berufsphotographen . . . allen ist sie ein immer bereiter und zuverlässiger Helfer bei ihrer Arbeit.

Auch Ihnen soll die LEICA zum treuen Begleiter und verlässlichen Freund werden, . . . soll Ihnen – gleich Hunderttausenden von LEICA-Anhängern in aller Welt – Freude, Nutzen und Erfolge bringen. Die Kenntnis der LEICA und der LEICA-Technik ist aber die selbstverständliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten. Wenn Sie noch nicht mit

der LEICA photographiert haben, wird Sie diese Anleitung systematisch und gründlich mit ihr vertraut machen. Üben Sie jeden Handgriff mit ungeladener Kamera, bis Sie ihn sicher ausführen können. Dabei werden Sie sich schnell die richtige Aufnahmetechnik aneignen und sich bald der eigenen guten Bilder freuen können.



Auf diesen beiden Seiten lernen Sie zunächst die Bedienungsteile der LEICA kennen. Vergleichen Sie die Abbildung auf der Nebenseite mit Ihrer Kamera, betätigen Sie aber vorerst weder Knopf noch Hebel!

- | | | | |
|---|----------------------|--|----------|
| 1 | AUFZUG-KNOPF | für Verschuß und Filentransport | Seite 4 |
| 2 | ZAHLSCHEIBE | | Seite 4 |
| 3 | AUSLÖSE-KNOPF | | Seite 4 |
| 4 | KURZZEIT-KNOPF: | $\frac{1}{100}$ bis $\frac{1}{50}$ Sek. und Momentaufnahmen beliebiger Dauer | Seite 5 |
| 5 | LANGZEIT-KNOPF: | $\frac{1}{30}$ bis 1 Sek. und Zeitaufnahmen | Seite 6 |
| 6 | BLENDEN-EINSTELLUNG | | Seite 10 |
| 7 | OBJEKTIV-EINSTELLUNG | mit Arrastierung für Unendlich (∞) | Seite 11 |
| 8 | ENTFERNUNGS-SKALA | | Seite 11 |
| 9 | TIEFENSCHARFE-SKALA | | Seite 13 |

Auf diesen beiden Seiten lernen Sie zunächst die Bedienungsteile der LEICA kennen. Vergleichen Sie die Abbildung auf der Nebenseite mit Ihrer Kamera, betätigen Sie aber vorerst weder Knopf noch Hebel!

- | | | |
|-------------------------------|---|----------|
| 1 AUFZUG-KNOPF | für Verschuß und Filmtransport | Seite 4 |
| 2 ZAHLSCHEIBE | | Seite 4 |
| 3 AUSLOSE-KNOPF | | Seite 4 |
| 4 KURZZEIT-KNOPF: | $1/1000$ bis $1/30$ Sek. und Momentaufnahmen beliebiger Dauer | Seite 5 |
| 5 LANGZEIT-KNOPF: | $1/2$ bis 1 Sek. und Zeitaufnahmen | Seite 6 |
| 6 BLENDE-EINSTELLUNG | | Seite 10 |
| 7 OBJEKTIV-EINSTELLUNG | mit Arretierung für Unendlich (∞) | Seite 11 |
| 8 ENTFERNUNGS-SKALA | | Seite 11 |
| 9 TIEFENSCHARFE-SKALA | | Seite 13 |

2

- | | | |
|-----------------------------|---|--------------------|
| 10 ZWILLINGSEINBLICK | für Sucher und Entfernungsmesser | Seite 15 |
| 11 SUCHER | (Ausblickfenster) | Seite 15 |
| 12 ENTFERNUNGSMESSER | (zwei Ausblickfenster) | Seite 16 |
| 12 EINSTELLHEBEL | für das Fernrohr im Entfernungsmesser | Seite 17 |
| 13 RÜCKSPUL-KNOPF | | Seiten 25 28 30 31 |
| 14 UMSCHALTHEBEL | A = Aufnahme, R = Rückspulen | Seiten 26 31 |
| 15 KLEMME | für Spezialsucher und sonstiges Zubehör | Seite 15 |

Diese Seiten haben Ihnen alle Bedienungsteile der LEICA gezeigt, die Sie nun nach der folgenden Anleitung praktisch betätigen sollen. Jeder Handgriff soll sitzen, muß in Fleisch und Blut übergehen! Dann werden Sie bald Ihre LEICA auch im Dunkeln handhaben können (.. das hat durchaus auch praktischen Wert). Denken Sie nur an Theater- und Varieteeaufnahmen aus dem dunklen Zuschauerraum heraus ..) und es ist viel leichter, als es sich anhört. Auch hier macht Übung den Meister!



3



- 1 DER AUFZUG-KNOPF**
wird in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht. Damit ist der Schlitzverschluß aufgezo-gen und der Film gleichzeitig um ein Bild weitertransportiert. Versehentliche Doppelbelichtungen können also nicht vorkommen.
- 2 DIE ZAHLSCHEIBE**
zeigt die Zahl der Aufnahmen selbsttätig an, vorausgesetzt, daß sie nach dem Einlegen des Filmes auf Teilstrich 0 gestellt worden ist. (Zählscheibe entgegengesetzt zur Pfeilrichtung auf dem Aufzugknopf drehen!)
- 3 DER AUSLOSE-KNOPF**
Leicht und weich durchdrücken . . . nicht kurz und ruckartig! Der Jäger kennt den Begriff „Druckpunkt nehmen“, . . . so löst auch der LEICA-Erfahrene den Verschuß aus. - Für Spezialaufnahmen und lange Belichtungszeiten läßt sich ein Drahtauslöser über den Auslöseknopf schrauben.

Übung: Bildzähler auf 0 stellen. Verschuß wiederholt aufziehen und auslösen und dabei das exakte Verrücken der Zählscheibe beobachten.

4

DAS EINSTELLEN der Belichtungszeit



Aus dem „Bitte, recht freundlich“ des Kunstphotographen ist das leise „Klick“ des LEICA-Schlitzverschlusses geworden. Vieles hat sich im Laufe der Jahre geändert, nicht aber die Unterschiedlichkeit der Belichtung. Doch was früher Minuten dauerte, ist heute das Werk von Sekundenbruchteilen.

Die LEICA IIIc hat zwei Einstellknöpfe für die Belichtungszeit, den Kurzzeit-Knopf auf der Oberseite der Kamera und den Langzeit-Knopf auf der Frontseite.

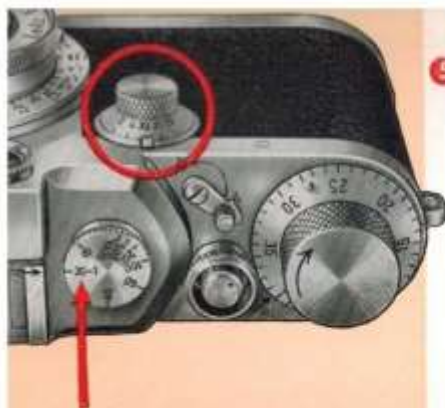


Kurzzeit-Knopf bei aufgezo-genen Verschuß anheben, auf die Pfeil-marke einstellen und einrasten lassen. Für Feinfühlige: Bei $1/1000$ Sek. rastet der Einstellknopf weniger tief ein.

- 4 DER KURZZEIT-KNOPF**
Die aufgravierten Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile, also $40 = 1/40$ Sek., $100 = 1/100$ Sek., $1000 = 1/1000$ Sek. Die Belichtungszeit muß bei aufgezo-genem Verschuß eingestellt werden. Man hebt den Kurzzeit-Knopf an, dreht ihn auf die gewünschte Zahl und läßt ihn einrasten. Zwischenwerte sind nicht vorgesehen.

Da sich der Kurzzeit-Knopf beim Auslösen dreht, zeigt er die vorher eingestellte Zeit erst wieder richtig an, wenn der Verschuß erneut aufgezo-gen ist. Bei Einstellung auf B bleibt der Verschuß solange offen, wie der Auslöseknopf niedergedrückt wird. Bei $1/100$ Sek. muß auch der Knopf für die Langzeit-Einstellung eingestellt werden, . . . doch davon auf der nächsten Seite.

5



5 DER LANGZEIT-KNOPF

Vor dem Einstellen des Langzeit-Knopfes muß der Kurzzeit-Knopf auf die rote Gravierung 30-1 gestellt werden. Das ist wichtig! Die von oben leicht lesbaren Zahlen geben die Belichtungszeiten von $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{20}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Sek. an. Es können aber – im Gegensatz zum Kurzzeit-Knopf – auch Zwischenwerte eingestellt werden, also z. B. $\frac{1}{4}$ Sek. zwischen $\frac{1}{2}$ und 1 Sek.

Bei Einstellung auf T und nachfolgendem Auslösen öffnet sich der Verschluss und bleibt offen. Er schließt sich erst wieder, wenn der Langzeit-Knopf etwas zurückgedreht wird. (Wichtig für Mikrophotographie und sonstige Spezialzwecke).

Die Einstellung 30 (= $\frac{1}{30}$ Sek.) ist durch eine kleine Rastfeder gesichert. Zum Einstellen der anderen Belichtungszeiten wird sie mit dem Daumen gegen das Kameragehäuse zurückgedrückt. Wie es gemacht wird, zeigt das Bild auf der nächsten Seite.

WICHTIGE REGEL:

Zum Einstellen des Kurzzeit-Knopfes den Langzeit-Knopf auf die rote 30 drehen.
Zum Einstellen des Langzeit-Knopfes den Kurzzeit-Knopf auf rote 30-1 setzen.
Bei $\frac{1}{30}$ Sek. müssen also beide Knöpfe auf den roten Zahlen stehen!

6

ZEIT-EINSTELLUNG

... kurz gefaßt:

Kurze Momentaufnahmen von $\frac{1}{30}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sek.

1. Langzeit-Knopf auf 30 stellen.
2. Verschluss aufziehen, Kurzzeit-Knopf anheben und einstellen.

Lange Momentaufnahmen von 1 bis $\frac{1}{30}$ Sek.

1. Verschluss aufziehen und Kurzzeit-Knopf auf 30-1 setzen.
2. Langzeit-Knopf einstellen.

Lange Zeiten über 1 Sek.

1. Langzeit-Knopf auf 30 stellen
2. Verschluss aufziehen, Kurzzeit-Knopf anheben und auf B stellen.

Dauerbelichtung für Mikro-

- aufnahmen und Spezialzwecke:
1. Verschluss aufziehen und Kurzzeit-Knopf auf 30-1 stellen.
 2. Langzeit-Knopf auf T stellen.
- (Der Verschluss öffnet sich dann beim Auslösen und schließt sich erst wieder, wenn der Langzeit-Knopf etwas zurückgedreht wird.)

7

Zum Einstellen des Langzeit-Knopfes wird diese Rastfeder mit dem Daumen gegen das Kameragehäuse gedrückt.



DAS STANDARD-OBJEKTIV DER LEICA

Ist das weltbekannte ELMAR mit 5 cm Brennweite und Lichtstärke 1:3,5. Es ist das vielseitigste und strapazierfähigste LEICA-Objektiv, gleich wertvoll für den Anfänger wie für den erfahrenen LEICA-Mann. Hervorragend korrigiert, erfüllt es die höchsten Anforderungen an Schärfe, Farbwiedergabe und Verzeichnungsfreiheit. Bei der verhältnismäßig hohen Öffnung von 1:3,5 ergibt es eine normalerweise vollkommen ausreichende Lichtreserve.

Das besonders lichtstarke Objektiv SUMMITAR 1:2 ist bei der gleichen Brennweite von 5 cm naturgemäß schwerer und größer als das Standard-Objektiv. Optisch und mechanisch (versenkbar!) eine Spitzenleistung, ist dieses Objektiv für den geübten LEICA-Photographen bestimmt, der die hohe Öffnung auch sinnvoll ausnutzen kann! Der Anfänger sollte dagegen das ELMAR 5 cm wählen, denn eine extrem hohe Lichtstärke kann – unweckmäßig angewandt – leicht zu Enttäuschungen führen.

Beide Objektive lassen sich außer Gebrauch in das Kameragehäuse versenken. Die Kamera mit versenktem Objektiv kann in einer Tasche untergebracht werden, ohne wesentlich aufzutragen. Mit einem Griff wird das versenkte Objektiv in Aufnahmestellung gebracht:

Man zieht es bis zum Anschlag heraus und verriegelt es durch Rechtsdrehen.

Um das Objektiv wieder zu versenken, wird es durch eine Links-drehung entriegelt und eingeschoben.

Übung 1. Ausziehen! Verriegeln!
2. Entriegeln! Versenken!

8

EIN BLAULICHER SCHIMMER kennzeichnet die „oberflächenbelegten“ LEICA-Objektive, bei denen die früher unvermeidbaren und das Bild beeinträchtigenden Linsenreflexe beseitigt und die Helligkeit und Brillanz gleichzeitig auf ein Optimum gesteigert sind.



DAS WECHSELN DER OBJEKTIVE

Alle LEICA-Objektive sind untereinander auswechselbar. Jedes Objektiv paßt in jede LEICA mit Wechselgewinde.

Beim Wechseln des Objektivs hält man die Leica mit dem Objektiv nach oben in der linken Hand, faßt das Objektiv mit der rechten dicht am Kameragehäuse und schraubt es durch Linksdrehen aus dem Wechselgewinde.

Das neu eingeschraubte Objektiv ist mäßig fest anzuziehen.



GRUNDSATZ: Objektiv nicht in direktem Licht wechseln! Von der Sonne abwenden und das offene Kameragehäuse gegen den Körper halten. Objektiv-Wechselgewinde mit Steuerschraube und Vorderlinse durch Schutzkappen sichern!

9

6 DIE BLENDEN EINSTELLUNG

Das menschliche Auge hat die Fähigkeit, sich der unterschiedlichen Helligkeit der Umwelt anzupassen, indem sich der Durchmesser der Pupille durch Öffnen und Schließen der Iris verändert. Je weniger Licht vorhanden ist, desto mehr öffnet sich die Iris, um möglichst viel Licht aufnehmen zu können; je größer die Außenhelligkeit ist, desto mehr schließt sich die Iris. Was das lebendige Auge selbst tut, muß beim photographischen Objektiv von Hand getan werden: das Einstellen der Objektiv-Irisblende auf die Lichtverhältnisse, „abblenden“ genannt.

Auf diese Weise kann also die durch das Objektiv gelassene Lichtmenge dosiert werden. Um für alle Objektive gültige und vergleichbare Werte für das Maß der Abblendung zu erhalten, sind die Blendenzahlen einheitlich und so gewählt, daß die Lichtstärke von Blendenzahl zu Blendenzahl jedesmal um 50% abnimmt, d. h. die Belichtungszeit muß beim Abblenden auf die nächste Blendenzahl jeweils verdoppelt werden. Die folgende Tabelle veranschaulicht das Verhältnis von Blende und Belichtungszeit.

Blende:	1,4	2	2,8	(3,5)	4	5,6	8	11	16	22
Relative Belichtungszeit:	0,5	1	2	(3)	4	8	16	32	64	128

10



Bei den LEICA-Objektiven ELMAR 5 cm, ELMAR 3,5 cm und HEKTOR 2,8 cm liegt die Blendenskala auf der Frontseite des Objektivs. Die Einstellung der Blende erfolgt an einem kleinen Nocken mit Indexstrich. Die übrigen Objektive haben einen Einstellring.

BLENDE und BELICHTUNGSZEIT

Ein Beispiel:

Wenn für Blende 5,6 eine Belichtungszeit von $\frac{1}{100}$ Sek. als richtig angenommen wird, muß sie bei Blende 8 verdoppelt werden, also auf $\frac{1}{50}$ Sek. Blende 2 dagegen würde eine Verkürzung der Belichtungszeit auf den 8. Teil von $\frac{1}{100}$ Sek. also auf $\frac{1}{800}$ Sek. bringen. In diesem Falle belichtet man $\frac{1}{100}$ Sek., wie man auch $\frac{1}{100}$ Sek. belichten würde, wenn $\frac{1}{100}$ Sek. errechnet wird. Bei dem Belichtungszeitraum des heutigen Filmmaterials bleibt der Unterschied bedeutungslos.

7 DIE OBJEKTIV-EINSTELLUNG

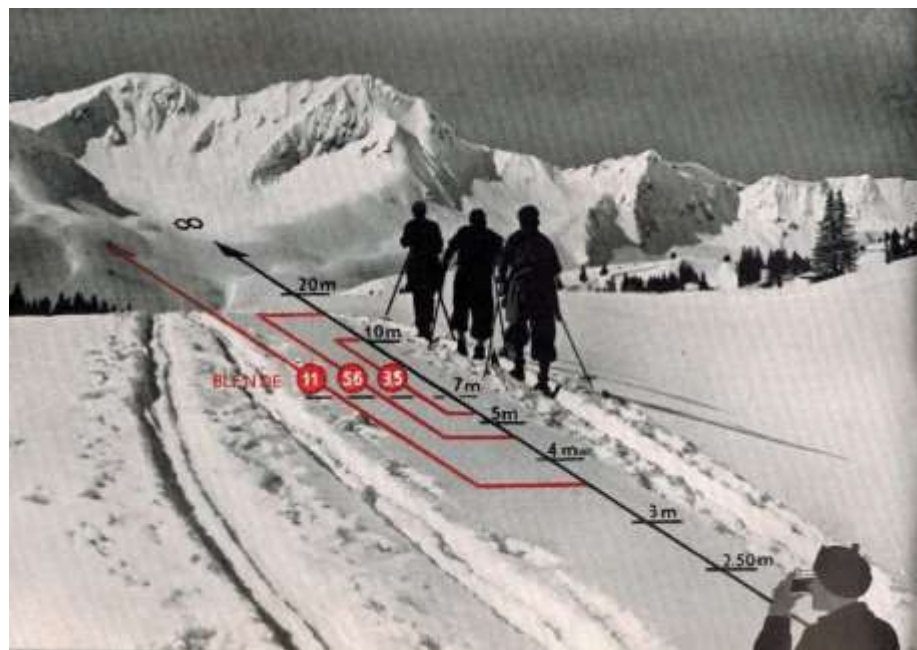
Die Objektiv-Einstellung rastet bei allen Objektiven mit Einstellhebel auf „Unendlich“ (∞) ein. Durch Niederdrücken des Rastknopfes wird die Arretierung gelöst und das Objektiv kann auf kürzere Entfernungen eingestellt werden.

Vergessen Sie nicht: Die Objektive ELMAR 5 cm und SUMMITAR 5 cm sind versenkbar; sie müssen also vor dem Einstellen ausgezogen und nach rechts verriegelt werden. Seite 8.

8 DIE ENTFERNUNGS-KALA

Für den LEICA-Photographen ist die eingestellte Entfernung an sich normalerweise uninteressant, da die Scharfeinstellung im Entfernungsmesser erfolgt. Die Entfernungsskala erhält daher erst in Verbindung mit der folgenden „Tiefenschärfe-Skala“ ihre volle Bedeutung.

11



9 DIE TIEFENSCHÄRFE-SKALA

Mit höchster Schärfe wird stets die Ebene abgebildet, auf die das Objektiv eingestellt ist. Diese Höchstscharfe nimmt jedoch nach vorn und hinten nur langsam ab, sodaß sich ein mehr oder weniger großer Tiefenbereich ergibt, in dem alle Objekte noch ausreichend scharf abgebildet werden. Der Tiefenbereich der Schärfe, allgemein „Tiefenschärfe“ genannt, ist abhängig von der Abblendung des Objektivs und der Aufnahmeentfernung. Je stärker die Abblendung und je größer die Aufnahmeentfernung, umso größer wird die Tiefenschärfe.

Den Bereich der Tiefenschärfe kann man an der Tiefenschärfe-Skala der LEICA für jede Blende und jede Entfernung bis 1 m ablesen. Scharf gezeichnet wird stets der Bereich, der auf der Entfernungsskala zwischen den beiden Blendenzahlen liegt, die der Abblendung des Objektivs entsprechen.

Beispiel: Für die Standard-Brennweite von 5 cm liegt bei Einstellung auf 7 m und Blende 3,5 der Schärfbereich zwischen 5,50 m und 10 m. Bei Blende 5,6 erweitert sich der Schärfbereich von 4,70 m bis etwa 17 m. . . und bei Blende 11 erstreckt er sich von 3,50 m bis Unendlich (∞).

13



HAUPTREGELN FÜR DAS ABBLENDEN

1. Die **größte Schärfe** liegt in der Entfernung, auf die das Objektiv eingestellt ist. Daher stets auf den bildwichtigen Teil scharf einstellen.
2. Bei **Schnappschüssen** auf 5,6 abblenden und auf das Objekt einstellen! Die Tiefenschärfe ist dann in fast allen Fällen ausreichend.
3. Bei **Fernaufnahmen** ohne Vordergrund auf „Unendlich“ einstellen und auf 5,6 oder 8 abblenden.
4. Bei **Landschaftsaufnahmen** mit Vordergrund das Objektiv unter Benutzung der Tiefenschärfe-Skala so einstellen und abblenden, daß der Schärfbereich sich von „Unendlich“ bis zum Vordergrund erstreckt.
5. Bei **Portraitaufnahmen**: Nicht abblenden! Auf die Augen scharf einstellen! Die Schärfe soll auf das Portrait selbst beschränkt bleiben, um eine bildhafte Weichheit zu erreichen und das Portrait vom Hintergrund zu lösen.

14

Der zweite Indexstrich für die Entfernungsskala mit der Markierung R gilt für Infra-Rot-Aufnahmen. Dabei ist zunächst wie üblich auf das Objekt scharf einzustellen, dann aber das Objektiv zusätzlich um den Abstand der beiden Indexstriche weiterzudrehen, sodaß der Indexstrich R auf die vorher eingestellte Entfernung zeigt. Ausnahmen: Bei den Weitwinkelobjektiven ist auch bei Infra-Rot-Aufnahmen keine zusätzliche Korrektioneinstellung notwendig, da bei Brennweiten unter 5 cm kein Schärfenunterschied mehr gegenüber der normalen Einstellung besteht.

SUCHER und ENTFERNUNGSMESSER

10. **DER ZWILLINGSEINBLICK**
vereinigt die Einblicköffnungen für Sucher und Entfernungsmesser. Eine kleine Augenbewegung genügt, um den Einblick zu wechseln.
Wichtig für Fehlsichtige: Auf den Zwillingseinblick können Korrektionsgläser zum Einstellen ohne Brille gesetzt werden. Das hat den Vorteil, daß das Auge dicht am Einblick liegt. Auch der stärker Fehlsichtige kann dann das ganze Blickfeld im Sucher und Entfernungsmesser gut überschauen. (Anfertigung der Korrektionsgläser nach Brillenrezept)
11. **DER SUCHER**
zeigt das Blickfeld für die Standard-Brennweite von 5 cm. Bei Objektiven anderer Brennweite wird der Universalsucher in die Klemme (15) eingesetzt.



ENTFERNUNGSMESSER
SUCHER

Das Auge soll dicht vor der Einblicköffnung liegen. Die Augenhöhle muß die LEICA „fühlen“! Auf geraden Einblick achten, damit das volle Sucherfeld überschaut wird.

15

12 DER GEKUPPELTE ENTFERNUNGSMESSER



Auch heute gilt noch genau wie früher: Je genauer die Entfernungseinstellung, desto größer ist die Schärfe des Bildes! Aber was man ehemals mühsam unter dem schwarzen Tuch gemacht hat, geschieht heute mit einem Handgriff: Der mit dem LEICA-Objektiv gekuppelte Entfernungsmesser mißt nicht nur die Entfernung, sondern stellt das Objektiv auch automatisch auf diese Entfernung richtig ein.

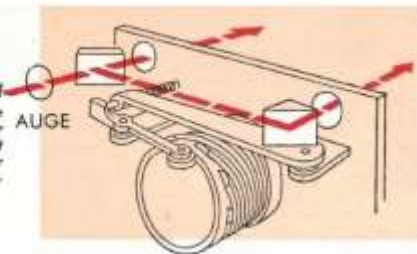


Die Einstellung erfolgt durch eine Schwenkbewegung des Objektiv-Stellhebels (7). Bei auf „Unendlich“ eingestelltem Objektiv erscheinen alle näherliegenden Gegenstände im Blickfeld des Entfernungsmessers doppelt; sie verschmelzen zu einem scharf umrissenen Bild, wenn das Objektiv auf die richtige Entfernung eingestellt wird. Alle austauschbaren LEICA-Objektive bis 13,5 cm Brennweite sind nach dem Einschrauben in die Kamera automatisch mit dem Entfernungsmesser gekuppelt.



16

So arbeitet der gekuppelte Entfernungsmesser!
Durch eine Steuerkurve am Objektiv wird die Objektivverstellung auf den Entfernungsmesser übertragen. Dieser Mikrometer-Mechanismus ist von einer Genauigkeit, wie man sie sonst nur noch bei hochwertigen Mikroskopen und ähnlichen Präzisionsgeräten findet.



12 EINSTELLUNG DES FERNROHRS im Entfernungsmesser.

Die hohe Einstellgenauigkeit des LEICA-Entfernungsmessers wird noch gesteigert durch ein eingebautes Fernrohrsystem mit 1,5-facher Vergrößerung. Es läßt sich mit dem kleinen Hebel 12c auf Nähe und Ferne einstellen. Damit ist gleichzeitig eine Korrektur geringerer Fehlsichtigkeit zwischen -2 und +1,5 Dioptrien möglich.

EIN TRICK BEI DER ENTFERNUNGSEINSTELLUNG wird dem Anfänger die Wirkungsweise des Entfernungsmessers veranschaulichen. Visieren Sie im Entfernungsmesser bei Objektiv-Einstellung „Unendlich“ einen markanten Gegenstand in 4-5 m Entfernung an und bedecken Sie dabei das Ausblickfenster 12a mit dem

Mittelfinger der linken Hand. Schauen Sie gerade (nie schräg!) in den linken Einblick. Sie werden dann den Gegenstand in einem kleinen runden Feld sehen. Mit dem Zeigefinger stellen Sie am Hebel 12c auf beste Schärfe. Nehmen Sie nun den Mittelfinger vom linken Ausblick und Sie werden ein doppeltes Bild des Gegenstandes in einem größeren runden Feld sehen. Drehen Sie nun das Objektiv mit dem Einstellhebel 7, bis die doppelten Konturen sich decken. Das ist die richtige, scharfe Einstellung! Das kleine Feld muß stets in der Mitte des größeren Feldes liegen, darum: LEICA nicht schief halten! Sie werden auf diese Weise das Prinzip der Entfernungsmesser-Einstellung schnell erfassen und können künftig auf diesen kleinen Trick verzichten.

Bei kurzen Aufnahmeabstand ist es vorteilhaft, auf die Entfernung einzustellen und kleine Abstandsänderungen durch Vor- und Zurückgehen mit der Kamera auszugleichen.

17



... und jetzt:
DIE AUFNAHME!

Umfassen Sie die LEICA mit der rechten Hand so, daß die Rundung der unteren Kante in der Handfläche ruht. Der Zeigefinger liegt auf dem Auslöseknopf. Mit der linken Hand kann das Objektiv bequem eingestellt werden.

Das Auge liegt dicht am Zwillings- einblick. Beim Auslösen unterstützt die linke Hand die rechte in der sicheren Haltung. Kamera und Hände an den Kopf gedrückt! ... eine breit- beinige Stellung gibt besonders ruhigen Stand. Wichtig ist, daß der rechte Handballen von unten einen Gegen- druck gibt, während der Zeigefinger von oben auslöst.

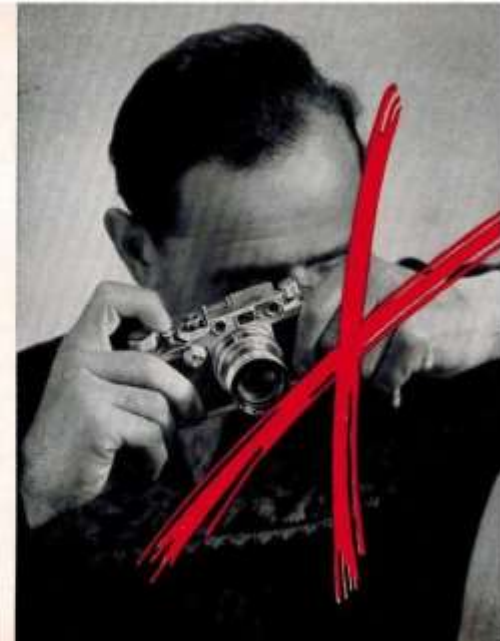
Drücken Sie den Auslöseknopf sanft und zügig durch, nie ruckartig! Nur den Zeigefinger bewegen, nicht die ganze Hand! Lassen Sie den Finger so lange auf dem Auslöser, bis der Verschluss abgelaufen ist.

SO ist es falsch!

Die Kamera wird nicht sicher ge- halten und kann dem Druck auf den Auslöseknopf nachgeben, weil die Unterstützung durch den rechten Handballen fehlt. Eine „verrissene“ Aufnahme wird die Folge sein.

Umfassen Sie also die Kamera stets mit beiden Händen und halten Sie die Ellbogen am Körper. Erfahrene LEICA-Leute haben noch einen besonderen Trick: sie halten für den kurzen Augenblick des Auslösens den Atem an.

„LEICA-Artisten“ sind stolz darauf, sogar 1 Sekunde „aus der Hand“ machen zu können. Sicherer bleibt es aber immer, Aufnahmen mit dem Langzeit-Knopf von einer festen Auflage zu machen. Die nächsten beiden Seiten geben dafür einige Anregungen.



BEI HOCHAUFNAHMEN

umfassen Sie die LEICA mit der rechten Hand so, daß die Daumen- spitze auf dem Auslöseknopf liegt und die Finger beim Auslösen einen Gegendruck ausüben können. Die linke Hand bedient die Objektiv- einstellung. Oben liegt die Kamera an der Stirn an. Diese Haltung ermöglicht ein besonders ruhiges Auslösen.

Lange Momentaufnahmen aus der Hand sind nicht schwierig



DIE ZWEITE MÖGLICHKEIT

für Hochaufnahmen, beliebt bei schnellem Wechsel vom Querformat zum Hochformat (und umgekehrt). Fassen Sie die LEICA so, wie es auf Seite 18 beschrieben ist und drehen Sie dann die Kamera in Hochformat- stellung (. . . aber Vorsicht mit dem Hut!)

. . . . man muß sich nur zu helfen wissen!



DIE AUFNAHME ... kurz gefaßt!



1. SCHUTZKAPPE vom Objektiv nehmen!



2. OBJEKTIV ausziehen und noch rechts gegen den Anschlag verriegeln.



3. AUFZUGKNOPF bis zum Anschlag drehen!



4. BLENDE einstellen!



5. BELICHTUNGSZEIT einstellen!

22



6. BILDAUSSCHNITT im Sucher festlegen. Format ausnutzen! Heran an das Motiv!



7. ABSTAND im Entfernungsmesser einstellen! Auge wieder vor den Sucher ... und ...

8. ... sanft auslösen!

23

FILMPATRONEN, -SPULEN, -PACKUNGEN

Die Filmfabrikation der ganzen Welt liefern den in der LEICA benutzten perforierten 35 mm Kinofilm in verschiedenen Empfindlichkeitsgraden (siehe Seite 40) und in folgenden Aufmachungen:

1. **Tageslicht-Patronen** sind gebrauchsfertige Film-Patronen, die wie Original-LEICA-Kassetten bei Tageslicht in die Kamera eingelegt werden. Patronenhüllen sind aber kein Ersatz für eine Original-LEICA-Kassette und sollen nicht noch einmal gefüllt werden.

2. **Tageslicht-Spulen** enthalten fertig zugeschnittenes und auf einen Spulenkern gewickelten LEICA-Film in vorgeschriebener Länge. Sie sind durch einen Papiervorspann gegen Lichteinfall geschützt und können bei Tageslicht in die Original-LEICA-Kassette eingelegt werden. Gebrauchsanweisung liegt den Spulen bei.

3. **Dunkelkammer-Packungen** enthalten fertig zugeschnittenes LEICA-Film, der nur in der Dunkelkammer in die Original-LEICA-Kassette eingelegt werden kann (Seite 34).

4. **Filmrollen** in Längen von 5, 10, 15 m usw. Von diesen Rollen schneidet man in der Dunkelkammer die gewünschte Länge ab und legt sie in die Original-LEICA-Kassette ein. (Wegen des Anchnitts siehe Seite 38/39). Die Original-LEICA-Kassette faßt 1,60 m Film für 36 Aufnahmen.

24



Achten Sie besonders bei einer neuen Erstschafttasche und bei Aufnahmen im Hochformat darauf, daß das herunterklappbare Vorderteil der Tasche nicht das Objektiv verdeckt.

DAS LADEN DER LEICA

Welche geringen Spuren von Licht ausreichen können, um den Film zu verderben, läßt sich daraus ermesen, daß Sportaufnahmen mit einer Belichtung von $\frac{1}{500}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde gemacht werden. Original-LEICA-Kassetten und Tageslichtpatronen sind lichtdicht; vermeiden Sie aber trotzdem beim Laden und Entladen der Kamera direktes Sonnenlicht. Der eigene Körperschatten genügt bereits als Schutz.

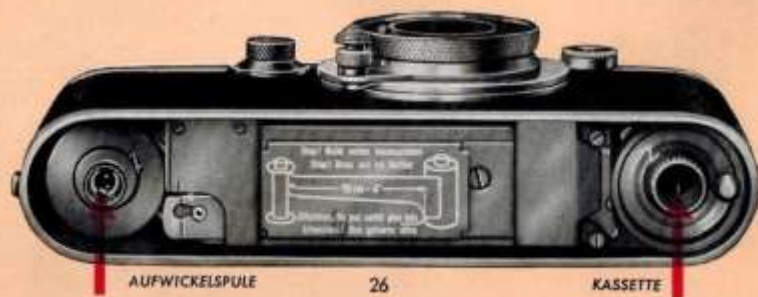
Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der LEICA, daß ein etwa eingelegter Film in die Kassette zurückgespult ist. Wenn Sie sich darüber nicht ganz klar sind, machen Sie die Probe: Drehen Sie den ausgezogenen Rückspulknopf (13) in Pfeilrichtung; wenn Sie dabei Widerstand spüren, ist die LEICA noch geladen. Spulen Sie dann den Film in die Kassette zurück (Seite 31).

25



DAS LADEN DER LEICA

1. Vor dem Einsetzen einer neuen Kassette ist der Umschalthebel 14 auf **A** = Aufnahme zu stellen. Überzeugen Sie sich dann noch durch Aufziehen und Auslösen des Verschlusses, daß alles in Ordnung ist. Ziehen Sie den Verschuß nochmals auf, lösen Sie aber **nicht** aus.
2. Öffnen Sie die Kamera durch Drehen des Knebels am Bodendeckel nach „AUF“ und heben Sie den Deckel ab.
3. Nehmen Sie die Aufwickelspule heraus.
4. Stellen Sie die LEICA vor sich auf den Tisch, wie es die Abbildung zeigt.



DAS LADEN DER LEICA

5. Nehmen Sie die Aufwickelspule in die linke und die gefüllte Filmkassette in die rechte Hand, beide mit den Rändelknöpfen nach unten (siehe Abbildung). Schieben Sie den Filmanfang möglichst weit unter die Klemmfeder der Aufwickelspule. Der perforierte Rand des eingeschobenen Filmes muß dicht an der Spulenscheibe anliegen.
6. Ziehen Sie den bogenförmigen Filmanschnitt soweit aus der Kassette heraus, daß nicht mehr als zwei Perforationslöcher der angeschnittenen Filmkante außerhalb des Kassettenschlitzes liegen. (Siehe Bild auf Seite 28.) Die eingepreßte Kurve auf der Mantelhülse der LEICA-Kassette zeigt die richtige Lage des Filmes an.



Der bogenförmige Anschnitt des Filmes ist für das Einlegen wichtig! Wie man ihn selbst zuschneiden kann, zeigen die Seiten 38/39.